

Im zweiten Geschofs Türen, die jetzt weiß gestrichen sind. In einigen

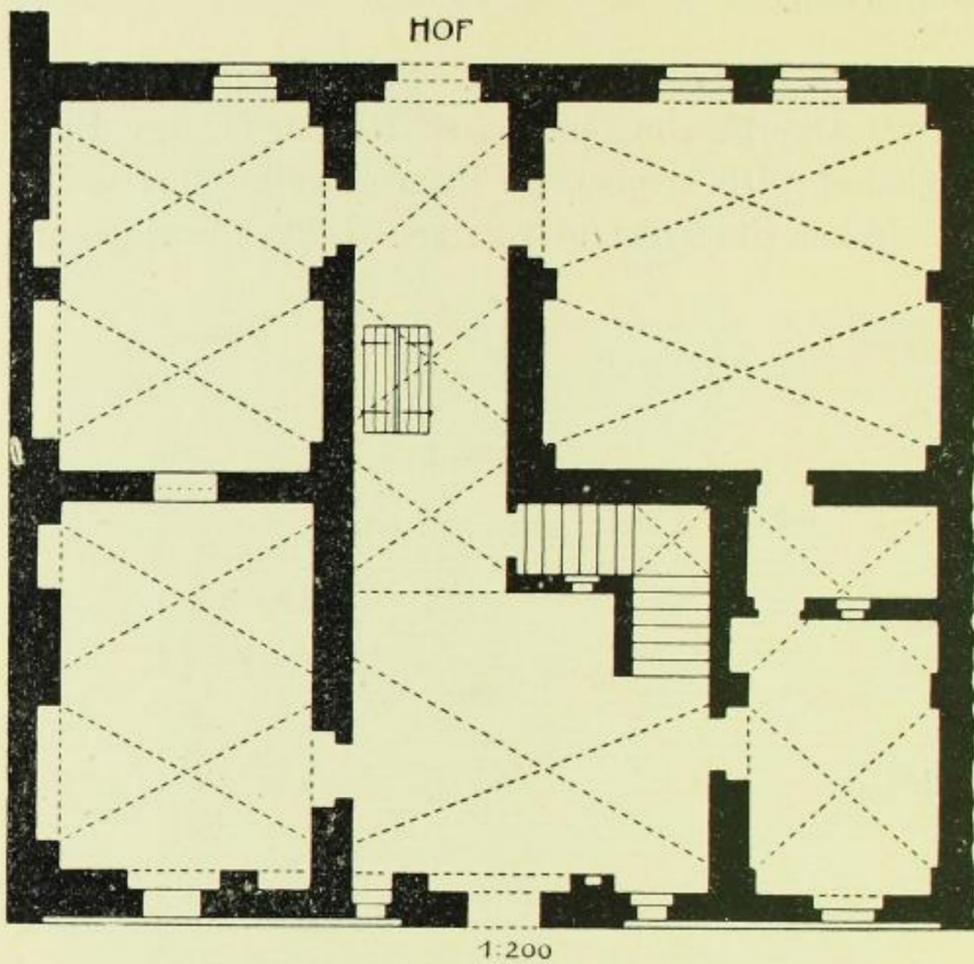


Fig. 300. Kesselgasse Nr. 36, Erdgeschoß.

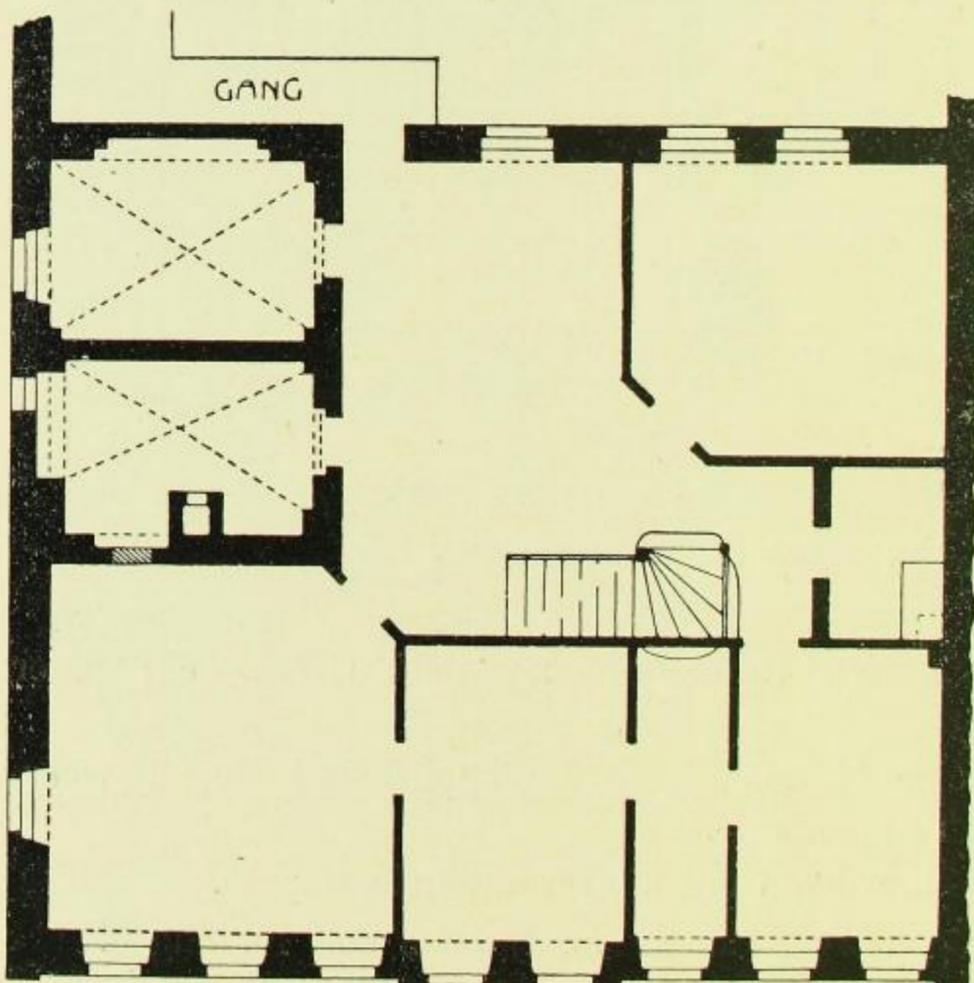


Fig. 301. Kesselgasse Nr. 36, Obergeschoß.

Feldern befanden sich prachvolle Nufsbaumintarsien, wie aus einem herausgeschnittenen Stück ersichtlich. Türen 118 : 192 cm messend. Decken in beiden Obergeschossen in schlichtem, linearem Stuckwerk.

Reichenstrafse

Nr. 18. Schlichtes Haus mit sechs Fenstern Front und zwei Obergeschossen. An den Ecken Ortsteine von derber Durchbildung. An der Kesselstrafse ein Speichergebäude von stattlichen Abmessungen.

Innere Lauenstrafse

Nr. 3, Ecke Kesselgasse. Die völlig schmucklose Fassade verrät nicht die reizvolle Inneneinrichtung. Eine derbe korbbofige Türe, deren Holzflügel mit korinthischer Schlagleiste und geschnitzten Füllungen verziert sind, führt in die überwölbte Flur

(Fig. 302).

Ist die Grundriffsanordnung (Fig. 303) auch kompliziert, so ist die Raumgestaltung doch trefflich und künstlerisch. Man beachte die feine Ausnutzung des Raumes bei äußerst geringen Abmessungen! Von der Halle aus, die durch zwei Fenster über der Haustüre beleuchtet wird, sind beiderseits Läden zugänglich (Fig. 304 und

305). Vom ersten Podest der vielverzweigten Treppe aus gelangt man links in die Räume des ersten Zwischengeschosses (Fig. 306); vom zweiten Podest